

schaft erklärt, in einem Vertrag den Status Westberlins als selbständige politische Einheit zu fixieren. Sie ist zu dieser großen Konzession bereit, damit die von dem Mißbrauch Westberlins als Aggressions- und Provokationsstützpunkt ausgehenden Gefahren beseitigt werden und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit in Europa geleistet wird.

ARTIKEL 1

6. Schließlich werden durch Artikel 1 *Staatsflagge und Staatswappen der Deutschen Demokratischen Republik* festgelegt. Die Farben der Staatsflagge der Deutschen Demokratischen Republik - Schwarz, Rot und Gold (in drei waagerechten Streifen gleichen Maßes, wobei der schwarze Streifen den oberen Teil des Fahmentuches einnimmt) - beruhen auf den revolutionären Traditionen des Jahres 1848. Unter diesen Farben kämpften die fortschrittlichen Kräfte des Volkes für eine einheitliche und demokratische Republik und die Beseitigung der feudal-junkerlichen Herrschaft.

Das Staatswappen, in den Traditionsfarben der Staatsflagge gehalten, bringt die heutigen politischen Machtverhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik - und damit ihr im Absatz 1 des Artikels 1 charakterisiertes politisches Wesen - als Symbol zum Ausdruck. Mit Hammer und Zirkel im Ährenkranz ist das Bündnis der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz symbolisch charakterisiert; sie sind die bedeutsamsten produktiven Kräfte unserer Gesellschaft und verkörpern zugleich die Mehrheit aller Werktätigen wie der gesamten Bevölkerung.

GESETZLICHE BESTIMMUNG

Gesetz vom 4. Oktober 1960 über das Staatswappen und die Staatsflagge der DDR (GBl. I S. 532)

LITERATUR

Walter Ulbricht, „Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus“, Protokoll der Verhandlungen des VII. Parteitag der SED, Bd. 1, Berlin 1967

Walter Ulbricht, Die Bedeutung des Werkes „Das Kapital“ von Karl Marx für die Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und den Kampf gegen das staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland, Berlin 1968

Walter Ulbricht, „Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus“, Schriftenreihe des Staatsrates der DDR, H. 6, 3. Wahlper., Berlin 1968